Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 135.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 15. November.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle,

die bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählen, laden wir zu einem **Probe-Abonnement** für den Monat **Dezember** ein, um sich von dem **äußerst reichen** und **gediegenen Inhalt** unserer Zeitung zu überzeugen.

Preis **nur 42 Pfg.**

Das deutsch-englische Afrika-Abkommen.

Der Manchester „Daily Despatch" veröffentlicht einen Artikel, der in dem Nachweis gipfelt, daß „ein großes Stück von Portugiesisch-Ostafrika thatsächlich bereits unter britische Kontrolle" gebracht ist:

„Portugal ist vom nationalen Gesichtspunkte aus immer gegen die Uebertragung der Kolonien an eine fremde Macht gewesen — es ist so stolz, wie es je war, — und wenn es bisher sich geweigert hat, auf die Stimme des Zauberers England zu lauschen, so geschah dies, weil hierfür keine unmittelbare Notwendigkeit vorhanden war. Die Situation änderte sich jedoch, als Lobengula sein ganzes Land dem Rhodes-Syndikat überließ, und die Companhia da Mozambique, um die Bedingen der Royal Charter zu erfüllen, sich an den Londoner Finanzmarkt um Unterstützung zu wenden hatte. Die Companhia da Mozambique operiert unter einem königlich portugiesischen Charter von 1891. Ihr Hauptbureau ist in Lissabon und ihre Hauptzweiganstalt befindet sich in Austin Friars in London. Sie hat einen portugiesischen Aufsichtsrat, an dessen Spitze der edle afrikanische Pionier-Oberst Joaquin Machado, der Gründer der Beira, früherer Gouverneur von Portugiesisch-Ostafrika und Portugiesisch-Indien, der größte Kolonialstaatsmann von Portugal, steht. Die Gesellschaft hat auch einen englischen Aufsichtsrat und ist in Somerset House als die „Mozambique Company Limited" registriert. Die doppelköpfige Gesellschaft wurde gegründet, um eine Konzession am Bergwerksrechte über den zwischen den Flüssen Pungwe und Busi gelegenen Teil von Südostafrika zu erwerben. Im Jahre 1891 wurde der Gesellschaft unter der Bedingung des Baues einer Eisenbahn von Pungwe Bai nach dem Territorium der britischen Südwestafrika-Gesellschaft eine souveräne Rechte über die Provinzen Manica und Sofala gewährende königliche Charter durch besonderen Akt der portugiesischen Regierung erteilt. Der Bau der Eisenbahn wurde von einer englischen Gesellschaft — der Beira Railway Company Limited — unternommen, um damit eine Verbindung zwischen der Küste und Rhodesia zu schaffen. Unter der ursprünglichen Charter waren der Gesellschaft souveräne Rechte über ein mehr als 60000 Quadratmeiler betragendes Territorium übertragen worden. Dieses Terretorium wurde aber erheblich durch ein königliches Dekret im Dezember 1893 erweitert, so daß die Gesellschaft heute direkt oder indirekt ihren Einfluß auf das gesamte portugiesische Ostafrika ausübt. Portugal weigert sich oder macht sich einen besonderen Beruf daraus, sich zu weigern, seine ostafrikanischen Kolonien an England zu verkaufen. Durch Akte seiner Cortes und durch königliches Dekret überließ es aber eine „Chaterred Company" praktisch ein Dominium von 100000 Quadratmeilen. Diese Gesellschaft ist, wenn auch dem Namen nach portugiesisch, thatsächlich eine englische. Der größte Teil der Aktien ist bereits in England, und der Rest wird es, mit unerheblichen Ausnahmen, sehr bald sein. Dieses Auskaufen der ganzen Gesellschaft bildet einen Teil des Planes, durch den England die portugiesischen Kolonien in Ostafrika erwerben wird. Es ist daher für England und Portugal gar nicht die Notwendigkeit vorhanden, ein öffentliches Geschäft hinsichtlich der Uebertragung dieser Kolonien abzuschließen und damit die prtugiesische Empfindlichkeit tötlich zu beleidigen. Mit der Zeit und durch eine Politik finanzieller Zersetzung muß das portugiesische Ostafrika — und es ist es thatsächlich schon geworden — eine britische, für seinen Handel und allgemeinen Wohlstand von der Kapkolonie, Natal, Transvaal, der Oranjekolonie abhängige britische Besitzung werden. Ueber all diese Dinge und über mehr, was unklug wäre, schon jetzt auszuplaudern, ist Deutschland vollständig unterrichtet. Der Kaiser und seine Regierung sind mit der Situation und den britischen Zielen vollständig vertraut, denn sie bilden die wesentlichen Bestandteile des geheimen Vertrages zwischen London und Berlin, der Deutschlands Einmischung hinsichtlich der Buren verhinderte, die Jangtse-Konvention zu stande brachte, Lord Milners Reise jüngst nach der Delagoabai veranlaßte und den König von Portugal im nächsten Monat nach England und den Kolonialsekretär nach Südafrika führt. Der einzige Punkt, der noch nicht klar, ist der: Wie schneidet Deutschland dabei ab? Was hat es als Kompensation für seine wohlwollende Haltung während der letzten drei Jahre zu erwarten? Die Zukunft allein kann dies erweisen; inzwischen hat es zweifellos Vorteile durch das Ja[illegible]e-Abkommen errungen. Die nächsten Monate bergen allerhand Ueberraschungen in ihrem Schoße."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

* **Halver,** 14. Nov. Ueber den Empfang, welchen am letzten Montag Vertreter der Städte Düsseldorf, Solingen, Remscheid, Lennep und Radevormwald in Sachen des Bahnprojektes Oberbrügge—Halver—Radevormwald bei Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten Nasse in Koblenz hatten, wird bekannt, daß das Ergebnis für unsere Interessen durchaus befriegend gewesen ist, indem nämlich der Herr Oberpräsident den Standpunkt der Staatsregierung dahin darlegte, daß diese für den Ausbau beider Linien, der über Radevormwald (nach Düsseldorf) und über Wipperfürth (nach Köln) eintritt. Damit fallen die bisherigen konkurrierenden Bestrebungen von selbst weg und es bleibt nur der gemeinsame Wunsch sämtlicher beteiligten Gemeinden, daß das einheitliche Projekt der beiden Linien recht bald im Landtage zur günstigen Entscheidung kommen möge.

Halver, 14. Nov. Es ist in letzter Zeit, wie die Handwerkskammer zu Arnsberg feststellt, die Beobachtung gemacht worden, daß viele Innungen und Lehrmeister es versäumen, die Lehrlinge nach beendeter Lehrzeit zur Gesellenprüfung anzuhalten. Gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung ist sowohl die Innung als der Lehrherr verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß der Lehrling sich der Gesellenprüfung unterzieht und bestimmt auch § 17 der erlassenen und vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe genehmigten „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens" ausdrücklich, daß der Lehrling vor Entlassung aus der Lehre die Gesellenprüfung abzulegen hat. Verstöße hiergegen können bis zu 20 Mk. geahndet werden.

Halver, 14. Nov. Müssen Krankenkassen die Zahnplombierungen ihrer Mitglieder bezahlen? Das Amtsgericht zu Meinerzhagen und als Berufungsinstanz das Landgericht zu Altona haben, wie auch schon andere Gerichte dahin entschieden, daß die Krankenkassenmitglieder das Recht haben, von der Krankenkasse die Plombierung oder besser das Füllen schadhafter Zähne zu forden. Vielfach wird von den Kassenvorständen die irrige und rechtswidrige Ansicht vertreten, die Kasse sei höchstens für die Kosten des Zahnziehens haftbar, auf Plombierungen brauche sie sich nicht einzulassen. Die moderne Zahnheilkunde steht auf dem Standpunkt, schadhafte Zähne dürfen nur im äußersten Notfalle extrahiert werden. Viel wichtiger ist die Sorge um die Erhaltung der Zähne, deren normale Fuktion des Kauens notwendig ist zur Erhaltung der Gesundheit des Gesamtorganismus. Von Staats- und Gerichtsseite sind diese Grundsätze auch für die Krankenversicherung längst anerkannt worden, und die Krankenkassen haben kein Recht, ihren Mitgliedern die Plombierung von Zähnen zu verweigern.

Halver, 14. November. Zur Einführung der neuen Rechtschreibung hat der preußische Kultusminister unterm 21. Oktober einen Erlaß an die königlichen Provinzialschulkollegien gerichtet, wonach das neue Rechtschreibebüchlein mit Beginn des Schuljahres 1903/04 bei allen Schulen und Seminarien an die Stelle des im Jahre 1880 eingeführten tritt. „In den Arbeiten sind jedoch Schreibungen, die zwar den bisher geltenden Vorschriften, nicht aber den neuen „Regeln u. s. w." entsprechen, vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln, sondern nur von den letztgenannten als abweichend zu bezeichnen." Von Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreib- und Lese-Unterricht, sowie für den Unterricht, in der Rechtschreibung dürfen von Ostern ab nur mehr solche in dieser zugelassen werden. „Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern ihre Benutzung bei Auslassungen oder unerheblichen, in der Klasse vorzunehmenden Aenderungen einzelner Lesestücke, Sätze oder **Wortformen sich in Einklang mit den neuen** „Regeln u. s. w." bringen läßt, auch noch im Schuljahr 1903/04, aber nicht darüber hinaus weiter gebraucht werden." Andere neu erscheinende Schulbücher, sowie neue Auflagen müssen natürlich in der neuen Rechtschreibung gedruckt sein. „Für die im Gebrauch befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist, sofern diese nicht zu der oben bezeichneten Gattung gehören, eine Uebergangszeit von 5 Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08 zu gewähren."

Halver, 14. Nov. Zur Einführung der neuen Rechtschreibung hat der Kultusminister unterm 21. Okt. einen Erlaß an die Königl. Provinzialschulkollegien gerichtet, wonach das neue Rechtschreibebüchlein mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 bei allen Schulen und Seminaren an die Stelle des 1880 eingeführten Büchleins tritt. „In den Arbeiten sind jedoch Schreibungen, die zwar den bisher geltenden Vorschriften nicht aber den neuen „Regeln u. s. w." entsprechen, vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln, sondern nur [illegible] als von den letztgenannten abweichend zu bezeichnen."

Halver, 15. Nov. Die Dienstanweisungen für Lokomotivführer, Heizer und Zugführer soll nach einer Verfügung des Ministers Budde durch die nachstehende Bestimmung ergänzt werden: „Kein Zug darf auf freier Strecke aus andern als zwingenden Gründen, namentlich solchen der Sicherheit, zum Stillstand gebracht werden, es sei denn, daß hierzu besonderer Auftrag durch die Eisenbahndirektion oder die Betriebsinspektion erteilt ist. Bei der Durchfahrt durch bewohnte Ortschaften und durch Stationen ist besonders in der Nähe der Güteranlagen zur Verhütung von Zündungen besondere Vorsicht bei der Behandlung des Feuers und Aschkastens zu beobachten.

Halver, 14. November. Aus Anlaß des bevorstehenden Bußtages und des dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Totenfestes sei darauf hingewiesen, daß nach der Polizeiverordnung über die [illegible] Heiligung der Sonn- und Feiertage an den Vorabenden der bezeichneten Tage sowie an diesen Tagen selbst weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden dürfe. Außerdem dürfen an diesen Tagen theatralische Vorstellungen, Schaustellungen, sowie öffentliche Lustbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung ernster Musikstücke (Oratorien u. s. w.) nicht stattfinden.

* **Halver,** 14. November. Die „Los von Rom"-Bewegung als bedeutungslos und im Erlöschen begriffen hinzustellen, wird römischerseits nur noch selten der Versuch gemacht. Weitaus in den meisten Fällen wird der Ernst der Lage anerkannt. Das Heilmittel jedoch hat die römische Kirche nicht gefunden; Buße zu thun — dazu ist sie unfähig. Katholikentage mit ihren lärmenden Phrasen; Exerzitien und Volksmissionen, Verbreitung der ultramontanen Presse und Stärkung der politischen klerikalen Organisation — das sollen die Allheilmittel sein! Damit wird jedoch nur Oel ins Feuer gegossen. Es fehlt im Priesterstande keineswegs an Leuten, die diese Zustände beklagen; als sie sich jedoch in „Klerustagen" mit einer ganz schüchteren Opposition hervorwagen wollten, wurden sie durch das Verbot dieser Klerustage mundtot gemacht. Einstweilen hat Rom, wie ein Berichterstatter der „Kölnischen Volkszeitung" unklug ausgeplaudert hat, nur einen dreifachen Trost: 1. Die Gleichgültigkeit weiter Kreise. Traurig, wenn für Tausende und Abertausende die römische Kirche nicht einmal den Austritt wert ist! 2. Die Sozialdemokraten, die Rom, nicht ganz mit Unrecht, als seine Bundesgenossen betrachtet. Die Führer dulden es nicht, daß irgend ein Gedanke, der nicht das Gepräge ihres Geistes trägt, die Massen der Partei beschäftigt. 3. Die Hoffnung, daß der evangelischen Kirche das Geld ausgeht (mit der unwahren Behauptung, daß die evangelische Kirche in Oesterreich keine Kirchensteuern kenne.) Es ist Sache aller gut evan[illegible] „Hoffnung" zu Schan[illegible] schleunigst erneute und [illegible] Mittel dem Ausschuß fü[illegible] evangelischen Kirche in Ber[illegible] fügung zu stellen. Alle [illegible] Zentralklasse des Evangelien a./S., Domplatz 1, zu r[illegible]

Halver, 14. Nov. Bei der 4. Klasse der 207. Preußische Klassen-Lotterie, Die Einlösung der Loose 208. Lotterie, die nicht gezog[illegible] hat bis zum 25. d. Mts., 8 Uhr abends stattzufinden.

+ **Halver,** 14. Nov. Der Jäger L. hierselbst brachte am vergangenen Dienstag ein stattlicher Auerhahn zur Strecke, welcher das Gewicht von 7 Pfund aufweist.

O **Halver,** 14. November. Gestern nachmittag fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, in welcher nachstehende Gegenstände beraten wurden. 1. Der Gemeindevertretung wurde davon Kenntnis gegeben, daß Herr Landrat die Wahl des Herrn Schorre bestätigt habe und das Ortsstatut betreffend die Besoldung des Gemeindesekretärs vom Kreisausschuß angenommen sei. 2. Wurde beschlossen für denjenigen Teil der Gemeinde Halver, welcher zur Kirchengemeinde Schalksmühle gehört ein besonderes Standesamt mit dem Sitze in Schalksmühle vom 1. Januar 1903 zu errichten. Zum Standesbeamten bezw. Stellvertreter sollen in Vorschlag gebracht werden: Herr Fabrikant Groll, [illegible] Fabrikant Ernst Kaiser [illegible] zu Lüdenscheid und Herr Kaufmann und Prokurist Spelsberg zu Schalksmühle. 3. Herr Vorsitzender legt ein Schreiben des Landeshauptmanns zu Münster vor, laut welchem der Gemeinde Halver zum Ausbau der letzten Teilstrecke des Weges Oberbrügge-Halver eine Beihülfe von 1/3 der Kosten des Ausbaues im Betrage von 11000 aus Provinzialmitteln bewilligt worden sei. Im Anschluß hieran wurde, nach eingehenden Erörterungen, beschlossen, den Weg bei der Carlshöhe in die Chaussee Halver-Kierspe einmünden zu lassen. Hierdurch fand auch der noch vorliegende Antrag verschiedener Interessenten, der dahin ging, den Weg bei Neuenherweg in die Chaussee einmünden zu lassen seine Erledigung. Der Ausbau dieser Wegestrecke soll erst dann in Angriff genommen werden, wenn die in Betracht kommenden Grundbesitzer den zum Wegebau erforderlichen Grund und Bodenunentgeltlich freigegeben haben und durch bindende Verträge sicher gestellt sein wird. 4 Für die Anstellung einer Gemeindeschwester in Schalksmühle wird ein Zuschuß in der Höhe aus Gemeindemitteln bewilligt, wie ihn die Gemeinde Hülscheid zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat, jedoch nicht über 150 Mk. pro Jahr. 5. Dem Antrage des Herrn Schuhmachers Degenhardt auf Ueberlassung der Gußsäule des früheren Denkmals soll entsprochen werden, falls Antragsteller bereit ist, pro 100 Kilogramm des Gewichts der Säule Mk. 2,00 im Ganzen aber mindestens Mk. 8,00 zu zahlen. 6. Dem Antrage des Herrn Metzger Schneider hierselbst ihn von dem Amte eines Armendeputierten zu befreien wurde abgelehnt, weil die vom Antragsteller vorgebrachten Gründe nicht als stichhatig anerkannt werden konnten. 7. Gemeindevertretung erklärt mit dem Ausbau eines Weges seitens der Thalsperrengenossenschaft durch das Glörthal einverstanden. Die Beschlußfassung über die für die Umwandlung der höheren Privatschule in Schalksmühle aufgestellten Grundsätze wurde vertagt, da noch weitere Ermittelungen in der Angelegenheit notwendig erschienen. Die von der Königl. Regierung geforderte Anstellung eines Gegenbuchführers bei der hiesigen Sparkasse wurde abgelehnt, weil der Umfang der hiesigen Sparkasse die Anstellung eines besoldeten Gegenbuchführers nicht gestattet und es an einer geeigneten Persönlichkeit fehlt, welche bereit wäre, das Amt eines Gegenbuchführers bei

Obst- und Conserven.

[illegible]hnen 2 Pfd. Büchse von 38 Pfg. an
[illegible]bsen 2 Pfd. Büchse von 48 Pfg. an
[illegible]en 2 Pfd. Büchse von 38 Pfg. an
2 Pfd. Büchse von 50 Pfg. an
von 85 Pfg. an

Spargelköpfe
Spargelabschnitte in 1/2, 1, 2, 8 Büchsen sowie
zu Abendessen

hervor und regte zur Nachahmung an. Der Gedanke lag nahe, den Fernsprecher auch zum unmittelbaren Gesprächswechsel des Publikums zu verwenden und zu diesem Zwecke Centralen mit Teilnehmeranschlüssen zu bauen. Hierzu kam es aber erst im Jahre 1860 — 1881. In Mülhausen (Elsaß) trat am 24. Januar 1881 das erste Ortsfernsprechnetz ins Leben; es folgte am 1. April die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Berlin, wo ein Teil der Anschlüsse schon am 12. Januar in Benutzung genommen worden war. 94 Anmeldungen auf im Ganzen 193 Sprechstellen waren in der Reichshauptstadt zusammengekommen — etwas wenig im Verhältnis zu den 72 Sprechstellen, mit dem das Mülhausener Netz eröffnet wurde. Berlin hat aber das Versäumte wieder gut gemacht und maß hiert jetzt mit 51 561 Anschlüssen an der Spitze aller Ortsfernsprechnetze der Welt.

Welche Entwickelung das Fernsprechwesen in dem verflossenen Vierteljahrhundert genommen hat und zu welchem volkswirtschaftlichen Faktor es geworden ist, zeigt die soeben veröffentlichte Statistik der Postverwaltung für 1901, aus der wir folgende Zahlen entnehmen: Ende 1901 waren im Reichspostgebiet vorhanden 2952 Ortsfernsprechnetze, 691 835 Sprechstellen, 5860 Leitungen zur Verbindung der Ortsnetze mit einander. Die Länge der Anschlußleitungen betrug rund 772 500 km, diejenige der Verbindungsleitungen 254 100 km. Es wurden in dem genannten Jahre 600 250 000 Gespräche im Orte und 92 437 000 Gespräche zwischen den verschiedenen Ortsnetzen gewechselt.

Eingesandt!

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Wie allgemein verlautet, soll in der bevorstehenden Gemeinderats-Wahl für die Oeckinghauser Bauerschaft in der I. Abteilung Herr Curt Jaeger-Schalksmühle, und in der III. Abteilung Herr Aug. Lumberg-Oeckinghausen als Gemeindevertreter aufgestellt werden.

Wir begrüßen die Wiederaufstellung des Esteren mit Freuden, denn die außerordentlich hohen Verdienste, welche sich Herr C. Jaeger während seiner Amtsperiode um das Wohl der Gemeindeeingesessenen erworben hat, sind bei Hoch und Niedrig wohl bekannt, und brauchen nicht mehr besonders hervorgehoben zu werden.

Ebenso halten wir die Wahl des Herrn Aug. Lumberg für eine durchaus passende, denn dieser Herr hat es bisher verstanden, durch seinen biederen Charakter und sein gerechtes Wohlwollen, sich nicht allein die Achtung, sondern auch die Beliebtheit des ganzen Bezirkes und darüber hinaus zu erwerben, und wird dessen Wahl Niemand jemals bereuen.

Viele Wähler
der Oeckinghauser Bauerschaft.

Brüssel, 12. Nov. Gegenüber den von einem auswärtigen Blatte verbreiteten Gerüchten will die „Etoile be'gè" aus guter Quelle erfahren haben, daß der Graf von Flandern sich dahin auslies, er verzichte auf eine eventuelle Thronfolge in Belgien. Prinz Ada bert ist daher jetzt präsumtiver Thronfolger.

Zu der am Montag, den 17. cr., Nachmittags 1½ Uhr stattfindenden Gemeinderatswahl werden für die Oeckinghauser Bauerschaft als Gemeinde-Vertreter für die I. Abteilung

Herr Curt Jaeger, Schalksmühle

und für die III. Abteilung

Herr Aug. Lumberg, Oeckinghausen

in Vorschlag gebracht.

Viele Wähler der Oeckinghauser Bauerschaft.

Sämtliche
Geschäftsdrucksachen
wie

Rechnungen, Briefbogen, Mittheilungen, Quittungen, Wechsel,
Geschäftsbücher, Geschäftskarten, Aviskarten, Postkarten, Couverts etc. etc.

liefert in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen die Druckerei von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Möbelfabrik Hugo Clever
Halver.
Leistungsfähigste Tischlerei für
Möbel aller Art.
Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Die anerkannt besten
„Nähr- und Kräftigungsmittel"
für Blutarme und Bleichsüchtige sind:
Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel **Eisenkraftessenz etc.**
erhältlich in **Lüdenscheid** bei
F. W. Schumacher,
Medic. Drogerie.

Dr. Oetker's Backpulver,
" " Puddingpulver,
" " Vanillinzucker,
" " Salicye,
Vanille-Saucenpulver,
Stangen-Vanille,
Citronensaft
und frische Citronen
stets zu haben bei
Frau E. Lausberg.

Friedrich Reinecke
HAGEN
Frankfurterstrasse 79.
Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.
Größte Auswahl. Billigste Preise.



Im Interesse unserer Zeitung bitten wir unsere werten Leser u. Leserinnen, bei Ihren Einkäufen, soweit sie diese bei uns inserierenden Firmen vornehmen, unserer Zeitung Erwähnung thun zu wollen.

Fisch- Fleisch- Obst- und Gemüse-Conserven.
Schnittbohnen 2 Pfd. Büchse von 38 Pfg. an
junge Erbsen 2 Pfd. Büchse von 48 Pfg. an
Brechbohnen 2 Pfd. Büchse von 38 Pfg. an
Wachsbohnen 2 Pfd. Büchse von 50 Pfg. an
Stangenspargel von 85 Pfg. an
Brechspargel, Spargelköpfe
Spargel-Abschnitte in ½, 1, 2, 3, 4, und 5 Pfd. Büchsen sowie sämtliche Conserven zu billigsten Preisen
Frau E. Lausberg
im Hause des Herrn Otto Schürmann gegenüber Gasthof zur Post.

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON
Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.
= Vollständig liegt vor = in 5., neubearbeiteter und vermehrter Auflage:
18,100 Seiten Text. — 272 Hefte je 50 Pf. 17 Bände je 8 Mk. — 17 Bände in Halbleder geb. je 10 Mk. — 10,500 Abbildungen.
Probehefte und Prospekte gratis durch die Buchhandlung
Wilh[illegible] jr., Halver.
Mit [illegible] Kartenbeilagen.

Ueber Land und Meer. [illegible]sche Illustrirte Zeitung

Für [illegible]
von Richard [illegible]
Der Javaner
von Georg Freiherrn v. Ompteda,
denen Romane und Novellen von
Margarete von Oertzen — Hanns von Zobeltitz — Bernhardine Schulze-Smidt — Ida Boy-Ed — Ernst Zahn u. v. a. folgen werden.
Brillante Ausstattung.
Prachtvoller Bilderschmuck.
Echt deutsches Familienblatt.
Abonnements
nimmt die unterzeichnete Buchhandlung gern entgegen, ebenso sendet sie auf Verlangen eine Probenummer kostenlos oder das erste Heft zur Ansicht ins Haus.
Buchhandlung von
Wilh. Bell jr. Halver.

Rhein-Mosel- u. Rotwein
per Flasche schon von **90** Pfg. an und **höher**, ferner empfehle alle Sorten **Süßwein** sowie **Krankenweine** zu billigsten Preisen
Frau E. Lausberg
im Hause des Herrn Otto Schürmann gegenüber Gasthof zur Post.

Photograph. Atelier
Carl Huth
Prämiiert Frankfurt a. M. 1881.
Lüdenscheid, Carlsplatz
im Hause des Herrn Eichholz.

Der heutigen Auflage liegt Prospekt des Herrn Gustav Dehne, Spezial Geschäft für Woll- Weiß- und Kurzwaren etc. Lüdenscheid, Karusselplatz bei.

[illegible] nach [illegible]
zusammenge[illegible]
Minister für [illegible]
1900 an der [illegible]
Die nachste[illegible]
Ausnahmepr[illegible]
Lebendgewicht [illegible]
mittelst der neben[illegible]
der letzten 12 S[illegible]
schwachen Erhaltun[illegible]
ermittelten Du[illegible]
Notierungen sind d[illegible]
preise benutzten Sc[illegible]
Markttage ein oder
vor und nach der Schlachtu[illegible]
Auf die Notizen für Schweine sind 20—[illegible]

		Köln am 10. 11.	Elberfeld am 10. 11.	[illegible] am 11. 11.	am 5. 11.
Auftrieb:	Ochsen	579	—	43	30
	Bullen	31	691	152	100
	Rinder und Kühe	497		732	122
	Kälber	240	401	684	337
	Schafe	44	346	126	—
	Schweine	2220	1116	2050	665
Tendenz:	Rinder	— [1]	mittelmäß.		mittelmäß.
	Kälber	langs. ger.	schleppend	langsam geräumt	flau
	Schafe	„ ger.	—		—
	Schweine	etw. Uebst.	schleppend		mittelmäß.

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen,	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	43 [2]	37—38	39—40	43—44
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	38—39	34—35	34—36	38—39
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	33—34	—	—	29—33
	d) gering gen. jeden Alters	45	27—28	27—28	—	—
Bullen,	a) vollst. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	30	36—38	36—37	37—38
	b) vollst. jüngere	53	33—34	29—32	30—32	32—33
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	27—28	—	25—27	25—27
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	—	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	37	35—37	37—38	36—37
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	33	32—33	32—34	31—32
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	28—30	29—30	28—30	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	23—24	23—24	23—24	21—22
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	42	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 66	—	bis 63	bis 61
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	50	45—48	47	46—49
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	42—43	42—45	43—45	42—43
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—30	32—33	38—40	31—32
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	32	27—28	32—33	—
	d) ältere Masthammel	46	26—28	—	27—29	
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	20—21	20—22	—
Schweine	a) vollst. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	63 [3]	62—63	63—64	65—66
	b) fleischige	—	61	60—61	59—62	60—64
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	55—58	55—60	55—57	—
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	—	—	—	—

1) Mit guten nur schwach vertretenen Stallochsen lebhaft, geringere Ware vernachlässigt etwas Ueberstand. 2) Weideochsen 27—39. 3) Vorgezeichnete 64.

Vergleichen Sie

alle Angebote in Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe in Bezug auf Auswahl, Qualität u. Preise — dann kaufen Sie bestimmt bei

S. Schlesinger

Hagen, Ecke Marienstr.

Gevelsberg, Mittelstr. 19a. Gevelsberg, Mittelstr. 19a.

Als besonders preiswert empfehle ich:

Herren-Winterüberzieher
aus soliden, glatten, grauen Stoffen, mit Plaidfutter
21.50, 20, 19, 16.50, 13.50, 12, 10.50, **8.25** Mk.

Elegante Herren-Anzüge
in sehr großer Auswahl, aus soliden, praktischen Stoffen, nur
43, 38, 36, 34.50, 27,50, 24, 11.50, 18, 16,50, 13,50, 12. 10.50, **8.50** Mk.

Herren-Winterüberzieher
aus feinen gediegenen Stoffen, in hochf. eleg. Ausführung mit prima Zuthaten, nur
45, 43, 35, 31, 28.50, 25, 23.50, 22, 21, 19.50, **18.50** Mk.

Hochfeine Knaben-Anzüge
in solid. geschmackvollen Façons, in großer Auswahl, nur
12.50, 11, 9.50, 8, 7.50, 6, 5.50, **2.25** Mk.

...ie. Neu eröffnet. Photographie.



Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich im Hause der **Ww. Herm. Fretlöh Halver**, Bahnhofstr. 73 ein der Neuzeit entsprechendes

Atelier f. Photographie und Malerei

eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auch werden **Gruppen-, im Freien, Gebäude-, Maschinen- u. Toten-Aufnahmen** gemacht.

Es wird für jede Arbeit volle Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit übernommen.

Aufnahmen finden statt: **Sonntags von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.**
Mittwochs Nachmittags von 12—4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Aug. Krauskopf

J. V.: Walter Krauskopf,
Maler u. Photograph.

...ttesdienst in der ...chule zu Hohenplanken:
Herr P. Meyer.

Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Mittwoch, den 19. Nov. (Buß u. Bettag):
Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.

Freitag, 21. Novbr., Nachm. 3 Uhr im Hotel zur Fuhr: Sitzung der größeren Gemeindevertretung.
Tages-Ordnung:
Verkauf von Grundstücken, Etatsüberschreitung und Gehalt des Kalkanten.

Einen Packerlehrling u. 1 jugendlichen Arbeiter
suchen
Heinr. Jung & Co. Halver.

Oefen!

Dauerbrand-Oefen
(Amerikaner System),
Füllregulier-Oefen,
Irrische Oefen
in den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen
kaufen Sie zu den billigsten Preisen unter vollster Garantie für gutes Brennen bei

Adolf Craemer,
Halver, Neustadt.

Geschäftskouverts
zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**



Am Dienstag morgen, den 18. Nov. cr. werde ich bei Gawirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen, wozu Käufer freundlich einladet
Wilh. Kerspe, Halver.

Frische Sprotten,
Bückinge und Pumpernickel
wieder eingetroffen bei
Frau E. Lausberg
im Hause des Herrn Otto Schürmann gegenüb. d. Gasthof zur Post.

Empfehle:
Pa. junge Passauer Gänse
frische Ware, sauber gerupft u. bratfertig zum Preise von Mk. 5,50 bis 9,00 Mark per Stück und nehme Bestellungen darin entgegen.
Ernst Neuser. Halver.

Großes Lager der feinsten Instrumental-Orchestrions
unterhält stets
Carl Schmitt, Hagen i. W.,
Elberfelderstr. 69. Telephon Nr. 205.

Kostenanschlag-Formulare
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Gustav Eichholz
Halver
Konfektions- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: Betten.
Lieferung ganzer Aussteuern,
Lousiana-Hemdentuch,
prachtvolle Qualität in Stücken von 20 m
zu Mk. **5,00 5,50** u. **6,00.**

Kleiderstoffe
zu Hauskleidern, kräftige Winterware
pr. Mtr. von 50 Pfg. an.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe
von Mk. 1,— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Siamosen
zu Schürzen 120 cm breit, von 50 Pfg. an pr. Mtr.

Grosses Lager
in sämtl. **Manufakturwaren,** sowie **Barchende, Kattune u. Siamosen, Bettfedern, Daunen und Flocken.**

Meine Bettfederndampfreinigungs-Maschine, speziell zum Auffrischen gebrauchter Betten, bringe noch in empfehlende Erinnerung.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 135.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 15. November.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Alle,

die bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählen, laden wir zu einem **Probe-Abonnement** für den Monat **Dezember** ein, um sich von dem **äußerst reichen** und **gediegenen Inhalt** unserer Zeitung zu überzeugen.

Preis **nur 42 Pfg.**

Das deutsch-englische Afrika-Abkommen.

Der Manchester „Daily Despatch" veröffentlicht einen Artikel, der in dem Nachweis gipfelt, daß „ein großes Stück von Portugiesisch-Ostafrika thatsächlich bereits unter britische Kontrolle" gebracht ist:

„Portugal ist vom nationalen Gesichtspunkte aus immer gegen die Uebertragung der Kolonien an eine fremde Macht gewesen — es ist so stolz, wie es je war, — und wenn es bisher sich geweigert hat, auf die Stimme des Zauberers England zu lauschen, so geschah dies, weil hierfür keine unmittelbare Notwendigkeit vorhanden war. Die Situation änderte sich jedoch, als Lobengula sein ganzes Land dem Rhodes-Syndikat überließ, und die Companhia da Mozambique, um die Bedingen der Royal Charter zu erfüllen, sich an den Londoner Finanzmarkt um Unterstützung zu wenden hatte. Die Companhia da Mozambique operiert unter einem königlich portugiesischen Charter von 1891. Ihr Hauptbureau ist in Lissabon und ihre Hauptzweiganstalt befindet sich in Austin Friars in London. Sie hat einen portugiesischen Aufsichtsrat, an dessen Spitze der edle afrikanische Pionier-Oberst Joaquim Machado, der Gründer der Beira, früherer Gouverneur von Portugiesisch-Ostafrika und Portugiesisch-Indien, der größte Kolonialstaatsmann von Portugal, steht. Die Gesellschaft hat auch einen englischen Aufsichtsrat und ist in Somerset House als die „Mozambique Company Limited" registriert. Die doppelköpfige Gesellschaft wurde gegründet, um eine Konzession am Bergwerksrechte über den zwischen den Flüssen Pungwe und Busi gelegenen Teil von Südostafrika zu erwerben. Im Jahre 1891 wurde der Gesellschaft unter der Bedingung des Baues einer Eisenbahn von Pungwe Bai nach dem Territorium der britischen Südwestafrika-Gesellschaft eine souveräne Rechte über die Provinzen Manica und Sofala gewährende königliche Charter durch besonderen Akt der portugiesischen Regierung erteilt. Der Bau der Eisenbahn wurde von einer englischen Gesellschaft — der Beira Railway Company Limited — unternommen, um damit eine Verbindung zwischen der Küste und Rhodesia zu schaffen. Unter der ursprünglichen Charter waren der Gesellschaft souveräne Rechte über ein mehr als 60000 Quadratmeiler betragendes Territorium übertragen worden. Dieses Terretorium wurde aber erheblich durch ein königliches Dekret im Dezember 1893 erweitert, so daß die Gesellschaft heute direkt oder indirekt ihren Einfluß auf das gesamte portugiesische Ostafrika ausübt. Portugal weigert sich oder macht sich einen besonderen Beruf daraus, sich zu weigern, seine ostafrikanischen Kolonien an England zu verkaufen. Durch Akte seiner Cortes und durch königliches Dekret überließ es aber eine „Chaterred Company" praktisch ein Dominium von 100000 Quadratmeilen. Diese Gesellschaft ist, wenn auch dem Namen nach portugiesisch, thatsächlich eine englische. Der größte Teil der Aktien ist bereits in England, und der Rest wird es, mit unerheblichen Ausnahmen, sehr bald sein. Dieses Auskaufen der ganzen Gesellschaft bildet einen Teil des Planes, durch den England die portugiesischen Kolonien in Ostafrika erwerben wird. Es ist daher für England und Portugal gar nicht die Notwendigkeit vorhanden, ein öffentliches Geschäft hinsichtlich der Uebertragung dieser Kolonien abzuschließen und damit die prtugiesische Empfindlichkeit tötlich zu beleidigen. Mit der Zeit und durch eine Politik finanzieller Zersetzung muß das portugiesische Ostafrika — und es ist es thatsächlich schon geworden — eine britische, für seinen Handel und allgemeinen Wohlstand von der Kapkolonie, Natal, Transvaal, der Oranjekolonie abhängige britische Besitzung werden. Ueber all diese Dinge und über mehr, was unklug wäre, schon jetzt auszuplaudern, ist Deutschland vollständig unterrichtet. Der Kaiser und seine Regierung sind mit der Situation und den britischen Zielen vollständig vertraut, denn sie bilden die wesentlichen Bestandteile des geheimen Vertrages zwischen London und Berlin, der Deutschlands Einmischung hinsichtlich der Buren verhinderte, die Jangtse-Konvention zu stande brachte, Lord Milners Reise jüngst nach der Delagoabai veranlaßte und den König von Portugal im nächsten Monat nach England und den Kolonialsekretär nach Südafrika führt. Der einzige Punkt, der noch nicht klar, ist der: Wie schneidet Deutschland dabei ab? Was hat es als Kompensation für seine wohlwollende Haltung während der letzten drei Jahre zu erwarten? Die Zukunft allein kann dies erweisen; inzwischen hat es zweifellos Vorteile durch das Jangtse-Abkommen errungen. Die nächsten Monate bergen allerhand Ueberraschungen in ihrem Schoße."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

* **Halver,** 14. Nov. Ueber den Empfang, welchen am letzten Montag Vertreter der Städte Düsseldorf, Solingen, Remscheid, Lennep und Radevormwald in Sachen des Bahnprojektes Oberbrügge—Halver—Radevormwald bei Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten Nasse in Koblenz hatten, wird bekannt, daß das Ergebnis für unsere Interessen durchaus befriegend gewesen ist, indem nämlich der Herr Oberpräsident den Standpunkt der Staatsregierung dahin darlegte, daß diese für den Ausbau beider Linien, der über Radevormwald (nach Düsseldorf) und über Wipperfürth (nach Köln) eintritt. Damit fallen die bisherigen konkurrierenden Bestrebungen von selbst weg und es bleibt nur der gemeinsame Wunsch sämtlicher beteiligten Gemeinden, daß das einheitliche Projekt der beiden Linien recht bald im Landtage zur günstigen Entscheidung kommen möge.

Halver, 14. Nov. Es ist in [illegible] Zeit, wie die Handwerkskammer zu Arn[illegible] feststellt, die Beobachtung gemacht [illegible] daß viele Innungen und Lehrmeister [illegible] säumen, die Lehrlinge nach beendeter [illegible] zur Gesellenprüfuug anzuhalten. [illegible] 131 c der Reichsgewerbeordnung ist die Innung als der Lehrherr verpflichtet, für Sorge zu tragen, daß der Lehrling [illegible] der Gesellenprüfung unterzieht und bestimmt auch § 17 der erlassenen und vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe genehmigten „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens" ausdrücklich, daß der Lehrling vor Entlassung aus der Lehre die Gesellenprüfung abzulegen hat. Verstöße hiergegen können bis zu 20 Mk. geahndet werden.

Halver, 14. Nov. Müssen Krankenkassen die Zahnplombierungen ihrer Mitglieder bezahlen? Das Amtsgericht zu Itzehoe und als Berufungsinstanz das Landgericht zu Altona haben, wie auch schon andere Gerichte dahin entschieden, daß die Krankenkassenmitglieder das Recht haben, von der Krankenkasse die Plombierung oder besser das Füllen schadhafter Zähne zu forden. Vielfach wird von den Kassenvorständen die irrige und rechtswidrige Ansicht vertreten, die Kasse sei höchstens für die Kosten des Zahnziehens haftbar, auf Plombierungen brauche sie sich nicht einzulassen. Die moderne Zahnheilkunde steht auf dem Standpunkt, schadhafte Zähne dürfen nur im äußersten Notfalle extrahiert werden. Viel wichtiger ist die Sorge um die Erhaltung der Zähne, deren normale Fuktion des Kauens notwendig ist zur Erhaltung der Gesundheit des Gesamtorganismus. Von Staats- und Gerichtsseite sind diese Grundsätze auch für die Krankenversicherung längst anerkannt worden, und die Krankenkassen haben kein Recht, ihren Mitgliedern die Plombierung von Zähnen zu verweigern.

Halver, 14. November. Zur Einführung der neuen Rechtschreibung hat der preußische Kultusminister unterm 21. Oktober einen Erlaß an die königlichen Provinzialschulkollegien gerichtet, wonach das neue Rechtschreibebüchlein mit Beginn des Schuljahres 1903/04 bei allen Schulen und Seminarien an die Stelle des im Jahre 1880 eingeführten tritt. „In den Arbeiten sind jedoch Schreibungen, die zwar den bisher geltenden Vorschriften, nicht aber den neuen „Regeln u. s. w." entsprechen, vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln, sondern nur von den letztgenannten als abweichend zu bezeichnen." Von Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreib- und Lese-Unterricht, sowie für den Unterricht, in der Rechtschreibung dürfen von Ostern ab nur mehr solche in dieser zugelassen werden. „Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern ihre Benutzung bei Auslassungen oder unerheblichen, in der Klasse vorzunehmenden Aenderungen einzelner Lesestücke, Sätze oder Wortformen sich in Einklang mit den neuen „Regeln u. s. w." bringen läßt, auch noch im Schuljahr 1903/04, aber nicht darüber hinaus weiter gebraucht werden." Andere neu erscheinende Schulbücher, sowie neue Auflagen müssen natürlich in der neuen Rechtschreibung gedruckt sein. „Für die [illegible] Gebrauch befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist, sofern diese nicht zu der oben bezeichneten Gattung gehören, eine Uebergangszeit von 5 Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08 zu gewähren."

Halver, 14. Nov. Zur Einführung der neuen Rechtschreibung hat der Kultusminister unterm 21. Okt. einen Erlaß an die Königl. Provinzialschulkollegien gerichtet, wonach das neue Rechtschreibebüchlein mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 bei allen Schulen und Seminaren an die Stelle des 1880 eingeführten Büchleins tritt. „In den Arbeiten sind jedoch Schreibungen, die zwar den bisher geltenden Vorschriften nicht aber den neuen „Regeln u. s. w." entsprechen, vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln, sondern nur [illegible] den letzigenannten abweichend zu

[illegible]r, 15. Nov. Die Dienstan[illegible] Lokomotivführer, Heizer und [illegible] nach einer Verfügung des [illegible] durch die nachstehende Be[illegible] werden: „Kein Zug darf [illegible] aus andern als zwingenden [illegible] solchen der Sicherheit, [illegible] werden, es sei denn, [illegible] durch die Eisen[illegible] Betriebsinspektion er[illegible] Durchfahrt durch bewohnte Ortschaften und durch Stationen ist besonders in der Nähe der Güteranlagen zur Verhütung von Zündungen besondere Vorsicht bei der Behandlung des Feuers und Aschkastens zu beobachten.

Halver, 14. November. Aus Anlaß des bevorstehenden Bußtages und des dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Totenfestes sei darauf hingewiesen, daß nach der Oberpräsidial-Polizei-Verordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage an den Vorabenden der bezeichneten Tage sowie an diesen Tagen selbst weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden dürfen. Außerdem dürfen an diesen Tagen theatralische Vorstellungen, Schaustellungen, sowie öffentliche Lustbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung ernster Musikstücke (Oratorien u. s. w. nicht stattfinden.

* **Halver,** 14. November. Die „Los von Rom"-Bewegung als bedeutungslos und im Erlöschen begriffen hinzustellen, wird römischerseits nur noch selten der Versuch gemacht. Weitaus in den meisten Fällen wird der Ernst der Lage anerkannt. Das Heilmittel jedoch hat die römische Kirche nicht gefunden; Buße zu thun — dazu ist sie unfähig. Katholikentage mit ihren lärmenden Phrasen; Exerzitien und Volksmissionen, Verbreitung der ultramontanen Presse und Stärkung der politischen klerikalen Organisation — das sollen die Allheilmittel sein! Damit wird jedoch nur Oel ins Feuer gegossen. Es fehlt im Priesterstande keineswegs an Leuten, die diese Zustände beklagen; als sie sich jedoch in „Klerustagen" mit einer ganz schüchteren Opposition hervorwagen wollten, wurden sie durch das Verbot dieser Klerustage mundtot gemacht. Einstweilen hat Rom, wie ein Berichterstatter der „Kölnischen Volkszeitung" unklug ausgeplaudert hat, nur einen dreifachen Trost: 1. Die Gleichgültigkeit weiter Kreise. Traurig, wenn für Tausende und Abertausende die römische Kirche nicht einmal den Austritt wert ist! 2. Die Sozialdemokraten, die Rom, nicht ganz mit Unrecht, als seine Bundesgenossen betrachtet. Die Führer dulden es nicht, daß irgend ein Gedanke, der nicht das Gepräge ihres Geistes trägt, die Massen der Partei beschäftigt. 3. Die Hoffnung, daß der evangelischen Kirche das Geld ausgeht (mit der unwahren Behauptung, daß die evangelische Kirche in Oesterreich keine Kirchensteuern kenne.) Es ist Sache aller gut evangelischen Kreise, diese „Hoffnung" zu Schanden zu machen und schleunigst erneute und dringend erforderliche Mittel dem Ausschuß für die Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich zur Verfügung zu stellen. Alle Gaben sind an die Zentralkasse des Evangelischen Bundes, Halle a./S., Domplatz 1, zu richten.

Halver, 14. November. Königlich Preußische Klassen-Lotterie. Die Ziehung der 4. Klasse der 207. Lotterie ist beendet. Die Einlösung der Loose zur 1. Klasse der 208. Lotterie, die nicht gezogen worden sind, hat bis zum 25. d. Mts., 8 Uhr Abends, stattzufinden.

\+ **Halver,** 14. Nov. Der Jäger L. hierselbst brachte am vergangenen Dienstag ein stattlicher Auerhahn zur Strecke, welcher das Gewicht von 7 Pfund aufweist.

○ **Halver,** 14. November. Gestern nachmittag fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, in welcher nachstehende Gegenstände beraten wurden. 1. Der Gemeindevertretung wurde davon Kenntnis gegeben, daß Herr Landrat die Wahl des Herrn Schorre bestätigt habe und das Ortsstatut betreffend die Besoldung des Gemeindesekretärs vom Kreisausschuß angenommen sei. 2. Wurde beschlossen, für denjenigen Teil der Gemeinde Halver, welcher zur Kirchengemeinde Schalksmühle gehört ein besonderes Standesamt mit dem Sitze in Schalksmühle vom 1. Januar 1903 zu errichten. Zum Standesbeamten bezw. Stellvertreter sollen in Vorschlag gebracht werden: Herr Fabrikant Groll [illegible] Fabrikant Emil Kaiser [illegible] und Herr Kaufmann und Prokurist Spelsberg zu Schalksmühle. 3. Herr Vorsitzender legt ein Schreiben des Landeshauptmanns zu Münster vor, laut welchem der Gemeinde Halver zum Ausbau der letzten Teilstrecke des Weges Oberbrügge-Halver eine Beihülfe von 1/3 der Kosten des Ausbaues im Betrage von 11000 aus Provinzialmitteln bewilligt worden sei. Im Anschluß hieran wurde, nach eingehenden Erörterungen, beschlossen, den Weg bei der Carlshöhe in die Chaussee Halver-Kierspe einmünden zu lassen. Hierdurch fand auch der noch vorliegende Antrag verschiedener Interessenten, der dahin ging, den Weg bei Neuenherweg in die Chaussee einmünden zu lassen seine Erledigung. Der Ausbau dieser Wegestrecke soll erst dann in Angriff genommen werden, wenn die in Betracht kommenden Grundbesitzer den zum Wegebau erforderlichen Grund und Bodenunentgeltlich freigegeben haben und durch bindende Verträge sicher gestellt sein wird. 4 Für die Anstellung einer Gemeindeschwester in Schalksmühle wird ein Zuschuß in der Höhe aus Gemeindemitteln bewilligt, wie ihn die Gemeinde Hülscheid zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat, jedoch nicht über 150 Mk. pro Jahr. 5. Dem Antrage des Herrn Schuhmachers Degenhardt auf Ueberlassung der Gußsäule des früheren Denkmals soll entsprochen werden, falls Antragsteller bereit ist, pro 100 Kilogramm des Gewichts der Säule Mk. 2,00 im Ganzen aber mindestens Mk. 8,00 zu zahlen. 6. Dem Antrage des Herrn Metzger Schneider hierselbst ihn von dem Amte eines Armendeputierten zu befreien wurde abgelehnt, weil die vom Antragsteller vorgebrachten Gründe nicht als stichhaltig anerkannt werden konnten. 7. Gemeindevertretung erklärt mit dem Ausbau eines Weges seitens der Thalsperrengenossenschaft durch das Glörthal einverstanden. Die Beschlußfassung über die für die Umwandlung der höheren Privatschule in Schalksmühle aufgestellten Grundsätze wurde vertagt, da noch weitere Ermittelungen in der Angelegenheit notwendig erschienen. Die von der Königl. Regierung geforderte Anstellung eines Gegenbuchführers bei der hiesigen Sparkasse wurde abgelehnt, weil der Umfang der hiesigen Sparkasse die Anstellung eines besoldeten Gegenbuchführers nicht gestattet und es an einer geeigneten Persönlichkeit fehlt, welche bereit wäre, das Amt eines Gegenbuchführers bei

hervor und regte zur Nachahmung an. Der Gedanke lag nahe, den Fernsprecher auch zum unmittelbaren Gesprächswechsel des Publikums zu verwenden und zu diesem Zwecke Centralen mit Teilnehmeranschlüssen zu bauen. Hierzu kam es aber erst im Jahre 1860 — 1881 In Mülhausen (Elsaß) trat am 24. Januar 1881 das erste Ortsfernsprechnetz ins Leben; es folgte am 1. April die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Berlin, wo ein Teil der Anschlüsse schon am 12. Januar in Benutzung genommen worden war. 94 Anmeldungen auf im Ganzen 193 Sprechstellen waren in der Reichshauptstadt zusammengekommen — etwas wenig im Verhältnis zu den 72 Sprechstellen, mit dem das Mülhausener Netz eröffnet wurde. Berlin hat aber das Versäumte wieder gut gemacht und maß hiert jetzt mit 51 561 Anschlüssen an der Spitze aller Ortsfernsprechnetze der Welt.

Welche Entwickelung das Fernsprechwesen in dem verflossenen Vierteljahrhundert genommen hat und zu welchem volkswirtschaftlichen Faktor es geworden ist, zeigt die soeben veröffentlichte Statistik der Postverwaltung für 1901, aus der wir folgende Zahlen entnehmen: Ende 1901 waren im Reichspostgebiet vorhanden 2952 Ortsfernsprechnetze, 691 835 Sprechstellen, 5860 Leitungen zur Verbindung der Ortsnetze mit einander. Die Länge der Anschlußleitungen betrug rund 772 500 km, diejenige der Verbindungleitungen 254 100 km. Es wurden in dem genannten Jahre 600 250 000 Gespräche im Orte und 92 437 000 Gespräche zwischen den verschiedenen Ortsnetzen gewechselt.

Eingesandt!

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Wie allgemein verlautet, soll in der bevorstehenden Gemeinderats-Wahl für die Oeckinghauser Bauerschaft in der I. Abteilung Herr Curt Jaeger-Schalksmühle, und in der III. Abteilung Herr Aug. Lumberg-Oeckinghausen als Gemeindevertreter aufgestellt werden.

Wir begrüßen die Wied[er]-
stellung des Esteren mit F[reude]
die außerordentlich hohen V[erdienste]
sich Herr C. Jaeger wä[hrend]
periode um das M[ühlenwesen]
sessenen erworbe[nen]
Niedrig wol[len]
mehr bes[itzen]
Eb[enso]
Aug. E[rwähnt]
denn [es]
durch

Zu der am Montag, den 17. cr., Nachmittags 1½ Uhr stattfindenden Gemeinderatswahl werden für die Oeckinghauser Bauerschaft als Gemeinde-Vertreter für die

I. Abteilung

Herr Curt Jaeger, Schalksmühle

und für die III. Abteilung

Herr Aug. Lumberg, Oeckingh[ausen]

in Vorschlag gebracht.

Viele Wähler der Oeckinghauser B[auerschaft]

Erstlings-Ausstattungen
Größte, Billigste Auswahl

Sämtliche

Geschäftsdrucksa[chen]

wie

Rechnungen,	Geschäftsbücher,
Briefbogen,	Geschäftskarten,
Mittheilungen,	Aviskarten,
Quittungen,	Postkarten,
Wechsel,	Couverts etc. etc.

liefert in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen die Druckerei von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel“

für Blutarme und Bleichsüchtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Dr. Oetker's Backpulver,
„ „ Puddingpulver,
„ „ Vanillinzucker,
„ „ Salicyl,
Vanille-Saucenpulver,
Stangen-Vanille,
Citronensaft
und frische Citronen
stets zu haben bei

Frau E. Lausberg.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Landwirtschaft, [illegible] größeren Schlachtviehmärkten d[urch] Kommission durch die Landwirtschafts[kammer]

Die nachstehenden Preise verstehen sich für [illegible]lich Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gem[acht]. Wo Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise [illegible]bracht u[nd] mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund [illegible]derer Auf[zeichnungen] der letzten 12 Stunden nur mit [illegible] oder die Viehhof-Dir[ektion] schwachen Erhaltungsfutter gefütterte[n] [illegible] auf dem Kölner ermittelten Durchschnitts-Schlachtg[ewichte] berechnet. Bei den Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise preise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtu[ng] vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 10. 11.	Elberfeld am 10. 11.	Essen am 11. 11.	5. 11.
Auftrieb:	Ochsen	579	—	43	30
	Bullen	31	691	152	100
	Rinder und Kühe	497		732	122
	Kälber	240	401	684	337
	Schafe	44	346	126	—
	Schweine	2220	1116	2050	665
Tendenz:	Rinder	— [1])	mittelmäß.	langsam geräumt	mittelmäß.
	Kälber	langs. ger.	schleppend		flau
	Schafe	„ ger.	—		—
	Schweine	etw. Uebst.	schleppend		mittelmäß.

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	43[2])	37—38	39—40	43—44
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	38—39	34—35	34—36	38—39
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	33—34	—	—	29—33
	d) gering gen. jeden Alters	45	27—28	27—28	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	30	36—38	36—37	37—38
	b) vollfl. jüngere	53	33—34	29—32	30—32	32—33
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	27—28	—	25—27	25—27
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	—	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	37	35—37	37—38	36—37
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	33	32—33	32—34	31—32
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	28—30	29—30	28—30	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	23—24	23—24	23—24	21—22
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	42	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 66	—	bis 63	bis 61
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	50	45—48	47	46—49
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	42—43	42—45	43—45	42—43
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—30	32—33	38—40	31—32
Schweine Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	32	27—28	32—33	—
	d) ältere Masthammel	46	26—28	—	27—29	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	20—21	20—22	—
	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	63[3])	62—63	63—64	65—66
	b) fleischige	—	61	60—61	59—62	60—64
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	55—58	55—60	55—57	—
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	—	—	—	—

1) Mit guten nur schwach vertretenen Stallochsen lebhaft, geringere Ware vernachlässigt etwas Ueberstand. 2) Weideochsen 27—39. 3) Vorgezeichnete 64.

Für die Krone
von Rich[ard]

Der Javaner
von Georg Freiherrn v. Om[ptenda]

denen Romane und Novellen von
Margarete von Oertzen — Hanns von Zobeltitz — Bernhardine Schulze-Smidt — Ida Boy-Ed — Ernst Zahn u. v. a. folgen werden.

Brillante Ausstattung.
Prachtvoller Bilderschmuck.
Echt deutsches Familienblatt.

Abonnements
nimmt die unterzeichnete Buchhandlung gern entgegen, ebenso sendet sie auf Verlangen eine Probenummer kostenlos oder das erste Heft zur Ansicht ins Haus.

Buchhandlung von
Wilh. Bell jr. Halver.

Rhein-Mosel- u. Rotwein
per Flasche schon von **90** Pfg. an und **höher**, ferner empfehle alle Sorten **Süßwein** sowie **Krankenweine** zu billigsten Preisen
Frau E. Lausberg
im Hause des Herrn Otto Schürmann gegenüber Gasthof zur Post.

Photograph. Atelier
Carl Huth
Prämiiert Frankfurt a. M. 1881.
Lüdenscheid, Carlsplatz
im Hause des Herrn Eichholz.

Der heutigen Auflage liegt Prospekt des Herrn Gustav Dehne, Spezial Geschäft für Woll- Weiß- und Kurzwaren etc. Lüdenscheid, Karussellplatz bei.

leichen Sie

g auf Auswahl, Qualität u. Preise — dann kaufen Sie bestimmt bei

esinger

cke Marienstr.

Gevelsberg, Mittelstr. 19a.

en-Winterüberzieher

en gediegenen Stoffen, in hochf. Ausführung mit prima Zuthaten, 45, 43, 35, 31, 28.50, 25, 23.50, 22, 21, 19.50, **18.50** Mk.

chfeine Knaben-Anzüge

olid. geschmackvollen Façons, in großer Auswahl, nur 12.50, 11, 9.50, 8, 7.50, 6, 5.50, **2.25** Mk.

agbaren Qualitäten, nur
0, 37.50, 32, 28, 26.50, 23, 1[illegible] Mk.

Kostenanschlag-Formulare
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

---

ach).
Gottesdienst in der zu Hohenplanken:
eyer.
g abend 8½ Uhr: Uebung achenchors.
twoch, den 19. Nov. (Buß u. Bettag):
Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.
Freitag, 21. Novbr., Nachm. 3 Uhr im Hotel zur Fuhr: Sitzung der größeren Gemeindevertretung.
Tages-Ordnung:
Verkauf von Grundstücken, Etatsüberschreitung und Gehalt des Kalkanten.

Einen Packerlehrling u. 1 jugendlichen Arbeiter
suchen
Heinr. Jung & Co. Halver.

Oefen!

Dauerbrand-Oefen
(Amerikaner System),
Füllregulier-Oefen,
Irrische Oefen
in den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen
kaufen Sie zu den billigsten Preisen unter vollster Garantie für gutes Brennen bei

Adolf Craemer,
Halver, Neustadt.

Geschäftskouverts
zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

---

ographie. Neu eröffnet. Photographie.



Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, dass ich im Hause der **Ww. Herm. Fretlöh Halver,** Bahnhofstr. 73 ein der Neuzeit entsprechendes

Atelier f. Photographie und Malerei

eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auch werden **Gruppen-, im Freien, Gebäude-, Maschinen- u. Toten-Aufnahmen** gemacht.

Es wird für jede Arbeit volle Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit übernommen.

Aufnahmen finden statt: **Sonntags von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.**
Mittwochs Nachmittags von 12—4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Aug. Krauskopf
J. V.: **Walter Krauskopf,**
Maler u. Photograph.



Am Dienstag morgen, den 18. Nov. cr. werde ich bei Gawirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen, wozu Käufer freundlich einladet
Wilh. Kerspe, Halver.

Frische Sprotten, Bückinge und Pumpernickel
wieder eingetroffen bei
Frau E. Lausberg
im Hause des Herrn Otto Schürmann gegenüb. d. Gasthof zur Post.

Empfehle:
Pa. junge Passauer Gänse
frische Ware, sauber gerupft u. bratfertig zum Preise von Mk. 5,50 bis 9,00 Mark per Stück und nehme Bestellungen darin entgegen.
Ernst Neuser. Halver.

Großes Lager der feinsten Instrumental-Orchestrions
unterhält stets
Carl Schmitt, Hagen i. W.,
Elberfelderstr. 69. Telephon Nr. 205.

Gustav Eichholz
Halver
Konfektions- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: Betten.
Lieferung ganzer Aussteuern,
Lousiana-Hemdentuch,
prachtvolle Qualität in Stücken von 20 m
zu Mk. **5,00 5,50** u. **6,00.**

Kleiderstoffe
zu Hauskleidern, kräftige Winterware pr. Mtr. von 50 Pfg. an.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe
von Mk. 1,— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Siamosen
zu Schürzen 120 cm breit, von 50 Pfg. an pr. Mtr.

Grosses Lager
in sämtl. **Manufakturwaren,** sowie **Barchende, Kattune u. Siamosen, Bettfedern, Daunen und Flocken.**

Meine Bettfederndampfreinigungs-Maschine, speziell zum Auffrischen gebrauchter Betten, bringe noch in empfehlende Erinnerung.